

Die meteorologischen Verhältnisse von Davos
unter besonderer Berücksichtigung der Feuchtigkeits-
frage von Wilh. Steffen. Basel. 1878.

Eine sehr dankenswerthe Schrift, die die meteorologischen Verhältnisse dieses hoch gelegenen Luftkurorts Graubündens in vorzüglicher Darstellung behandelt, und die keineswegs in der Absicht geschrieben wurde, um damit geschäftliche Reclame zu machen. Den officiellen Tabellen, welche die meteorologischen, vom Verf. ausgeführten Beobachtungen des Jahres 1876 vollständig enthalten, geht noch eine Uebersicht der thermometrischen Messungen, die directe Sonnenwirkung darstellend, voraus, welche in der Zeit vom 19. September 1876 bis 4. April 1877 angestellt wurden. — In dem den Tabellen vorausgeschickten erläuternden Texte werden, theilweise sehr ausführlich, besprochen: die Temperaturverhältnisse, die Niederschläge, der Luftdruck, der Föhn, die Feuchtigkeitsfrage. Dass gerade bei letzterem Thema Verf. mit besonderer Vorliebe verweilt, motivirt er mit der Wahrnehmung, dass er nicht nur in Broschüren thatsächliche Irrthümer angetroffen, sondern dass auch sogar bei vielen Aerzten über diese Frage, namentlich in Bezug auf physiologische Vorgänge, sich noch grosse Unklarheit findet.

Den Föhn anbelangend, widerlegt Verf. die frühere Ansicht, dass dieser Wind ein von der Wüste Sahara über die Alpen kommender Luftstrom sei. „Herr Billwiler, Chef der meteorolog. Centralanstalt in Zürich“, berichtet Verf., „theilte unter Anderem mit, dass der Föhn entsteht, wenn das gestörte atmosphärische Gleichgewicht durch Strömungen von den oberen Regionen herab wieder hergestellt werden muss. Die Alpen hindern den Ausgleich der Luftdruckdifferenzen in den unteren Schichten der Atmosphäre; derselbe kann somit erst in den niedersten Stellen des Alpenkammes, d. h. in den Einsenkungen der Pässe beginnen. Die Luft strömt von hier mit Ungestüm in die Thäler herab, erwärmt sich dabei rasch und wird relativ trocken; sie nimmt diejenigen Eigenschaften an, die man als das Wesen des Föhns bezeichnet. Der Föhn als solcher ist eine durchaus locale Erscheinung und muss sich nach dem oben Gesagten in den tiefsten und engsten Thälern, die oben in die niedrigsten Stellen des Alpenkammes münden, am intensivsten zeigen, was auch mit den Beobachtungen in bestem Einklang steht.“ — Die mittlere Jahrestemperatur in dem 1562 Meter über dem Meere gelegenen Davos betrug 1874 2,13° Cels., 1876 3,19° Cels. Der mittlere Barometerstand hat 630 mm. ergeben. Die niedrigsten Temperaturen waren am 24. December 1870 zu — 29,5° Cels. und am 11. Februar 1874 — 29,3° Cels. notirt; für die höchsten betrug das Temperaturmaximum am 14. August 1876 26,2° Cels., am 3. und 4. Juli 1874 24,3° Cels.

Wir verweisen Jeden, der sich für die klimatischen Verhältnisse dieses reizenden Hochalpenthales interessirt, auf das Studium der sehr werthvollen Schritt selbst.

A. Geheb.